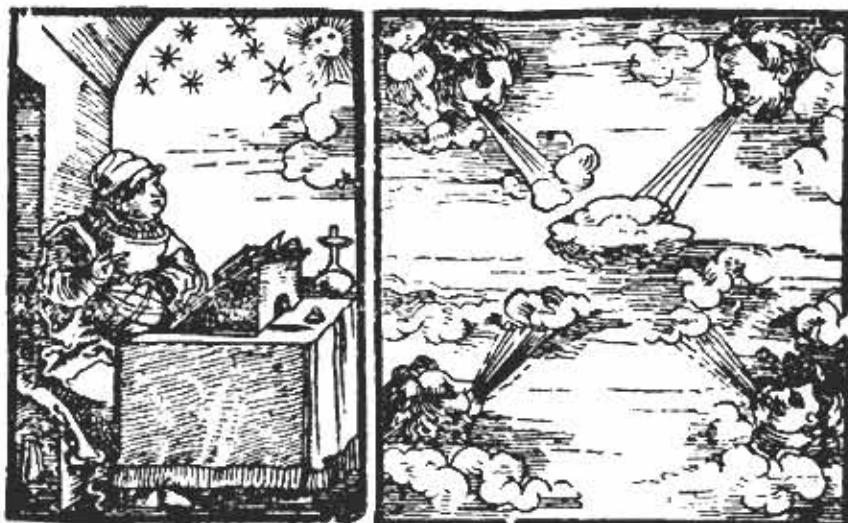


Prognostication auff xxxiii.

jar zukünftig durch den hochge-
lerten Doctorem Paracelsum / Beschriben zu dem
Großmechtigsten / Durchleuchtigsten Fürsten
vnd Herrn / Herrn Ferdinandem ic. Rö-
mischen König / Erzherzog zu
Österrey ic.



Mit Kaiserlicher und Königlicher Majestät Freybeysten begnadet / mit nachts
drucken / ou etlaupniß zu keiner zeit / bey pein / ic. marcht dungs golds.

M. D. XXXVI.

Aus Ende

Getruckt zu Augspurg durch Heynrich Steynet /
am XXIII. tag Augusti Anno /
M. D. XXXVI.



LA VOCATION DE L'ARBRE D'OR

est de partager ses admirations avec les lecteurs, son admiration pour les grands textes nourrissants du passé et celle aussi pour l'œuvre de contemporains majeurs qui seront probablement davantage appréciés demain qu'aujourd'hui.

Trop d'ouvrages essentiels à la culture de l'âme ou de l'identité de chacun sont aujourd'hui indisponibles dans un marché du livre transformé en industrie lourde. Et quand par chance ils sont disponibles, c'est financièrement que trop souvent ils deviennent inaccessibles.

La belle littérature, les outils de développement personnel, d'identité et de progrès, on les trouvera donc au catalogue de l'Arbre d'Or à des prix résolument bas pour la qualité offerte.

LES DROITS DES AUTEURS

Cet e-book est sous la protection de la loi fédérale suisse sur le droit d'auteur et les droits voisins (art. 2, al. 2 tit. a, LDA). Il est également protégé par les traités internationaux sur la propriété industrielle.

Comme un livre papier, le présent fichier et son image de couverture sont sous copyright, vous ne devez en aucune façon les modifier, les utiliser ou les diffuser sans l'accord des ayants-droits. Obtenir ce fichier autrement que suite à un téléchargement après paiement sur le site est un délit. Transmettre ce fichier encodé sur un autre ordinateur que celui avec lequel il a été payé et téléchargé peut occasionner des dommages informatiques susceptibles d'engager votre responsabilité civile.

Ne diffusez pas votre copie mais, au contraire, quand un titre vous a plu, encouragez-en l'achat. Vous contribuerez à ce que les auteurs vous réservent à l'avenir le meilleur de leur production, parce qu'ils auront confiance en vous.

Paracelsus

Prognostication



© Arbre d'Or, Genève, juin 2002
<http://www.arbredor.com>

Tous droits réservés pour tous pays.

PROGNOSTICATION

PROGNOSTICATION

Prognostication auf 24 jar zukünftig
durch den hochgelerten doctorem Paracelsum
geschrieben zu dem großmächtigsten, durchleuchtigsten
fürsten und hern, hern Ferdinandem sc, römischen König.
erzherzog zu Österreich sc.

Vorred doct. Paracelsi.

Zu beschreiben die obern gestirn in iren wirkungen möchte
villeicht wol ein frag eingefürt werden, dieweil wir auf
der erden, was vor den füssen liegt, nicht wol sehen mögen
oft strauchen und stoßen, vil unmöglicher im himel: ist
doch die kürzest antwort, das die augen da nit gebraucht
werden, die füß noch minder.

Ein soliche unterricht ist weiter zu geben. got wil in
allen seinen werken uns erfahren haben und das wir wissen
haben in den heimlichkeiten der natur und das nichts aus-
bleib, sondern das wirs erfahren. also sind erfunden worden
vil großer künst, wunderbarlich art in menschen, die zu er-
zelen mit vil arbeit nicht beschehen möchte.

So nun got wil uns dermaßen haben, so muß er uns
lernen, das wirs wissen. dan aus dem menschen mag es nit
beschehen. wer kan nur ergründen, wie die buchstaben
erfunden sind worden, dan alein durch göttliche undertrich-
tung? dan es hat got gut gedeucht, das wirs kanten; also
hats auch der mensch gelernt.

So also got seine wunderwerk geschaffen und das der
mensch sie sol erkennen, so hat er auch ein schul ge-
schaffen, aus deren wir lernen, die nit einem ietlichen
sichtbar ist oder verständig. der fischer fahet fisch tausent
Plaster tief im wasser die er nie gesehen hat; der erzman
bringeret golt vil hundert Plaster aus der erden, in die er
nicht sehen kan: also hats got gelernt.

So nun nichts ist so heimlichs, das nit geoffenbartet
werde, so muß das selbig herfür, es sei im himel des

PROGNOSTICATION

firmaments, im mer, in der erden. alle ding müssen offenbar werden, aber durch den menschen der alle ding erfint. wer wil iezt den ersten lermeister zeigen und mit dem finger auf in deuten, dieweil er nicht aus Adam ist, und aber im selbigen wirket und durch in laßt herfür komen in seinen geschöpfen alles was in im ist; er lernets.

Zu beschreiben die leuf diser welt, so in 24 iaren verlaufen werden, ist fleglich gnug, das der mensch sich selbs so girig gemacht hat und sich selbs so gar verfüt und übersehen, das nit möglich sein mag, das seine tag nit gekürzt werden und das der mensch so gar vergessen hat gottes seines hern und so gar nichts nach im lebt. das ist ein ursach, die da erfordert zu betrachten die heimlichkeit, die do anzeigen die zeichen in sonn, mon und sternen. auch zu betrachten die jammer des volks auf erden, die sie einander selbs aufslegen, das ie keines dem anderen der sonnen vergünt.

Alein ein einige zal ist, in der wir auf erden sollen wandlen, das ist eins und mer sollen wir nicht zelen; gotheit hat drei, weicht aber von den dreien in eins. also wir menschen, so got in der zal eins sich endert zu zelen, also wir menschen auf erden dergleichen in eins und in das selbig eins uns ergeben und sein sollen. in der zal ist ruw und frid und in keiner andern mer. was mer ist, das ist unruw, zank ie eins wider das ander. dan so ein rechner ein zal setzt und zelet mer dan eins, wie vil sind der heupter, wie weit ist die zal? das ist die not und der worm der uns naget.

Wie frölich und gut ist es, so wir in eim wandlen; der himel hat auch seinen leiblichen lauf in der zal, die erden und alles. so aber das nicht ist, so werden zeichen in sonn, mon, stern, billich die fürzuhalten, noch ist aber kein end, ob gleich wol die zeichen für sind, das ellent facht aber erst an. selig ist der, der do nit fizet auf dem sul der pestilenz

PROGNOSTICATION

und bei den sündern nit wonet, dan sie werden heimgesucht. es mag ein ieglicher in im selbs bei seim gewissen erkennen, der do wider got ist, das es nit beston mag und in nit überwinden mag. es ist hert wider in streiten, niemants gewint. darumb so ist es ein große torheit, das sich der mensch wider das stelt, das nicht möglich ist zu überwinden.

Also befinden sich 32 artickel die höher nicht fliegen müssen, das sie fallen müssen in der zeit, und gar aus, gar ab in alle demut gebracht und das mit vil ellend. dan wie ein schläng werden sie sich krümen und biegen, bis das end kompt. wer wil aber darumb traurig sein, so sich nehert die erlösung von allem übermut und hoffart? wer wird sich nit freuen, das wider die zal eins der hirt sol werden und in ein die wonung sezen? wie rüwig wird es sein, so sovil nit zu zelen not wird sein. do wird denn die edel salben in den bart Aaron rinnen, segen von oben herab; als dan wird der segen von got ausgehen.

So im himel kein weinen gewesen ist in abstößen Lucifers in den abgrund der hellen, warumb dan solt es uns beleidigen so seins gleichen hoffart fallen wird, domit nur eins und nit mer in eim reich sei? es ist vor vil jaren gesagt worden von verenderung der welt, aber nun die zeichen verkündt, die dan nun den anfang geben. aber in der operation ist noch kein end, waren nur anfang. es ist aber iez die zeit (tempora nationum) das sie zum end gehen werden; domit und auch der gerecht nit versitt werde, muß der bruch geschehen.

Mir ist niemants wissen, wen im got für nimpt, alein unerkent derselbigen al wird die praegnотication fürgehalten. ander müssens daß erkennen dan ich, auch verstehen wen sie berichten. also hats die gabalistica geben, ein muter und anfengerin der astronomie. so heimlich aber laufen die ding, das so gar blint vor uns sind, bis sie geschehen sind. dan ein ieglichs sol das wissen, das got nit

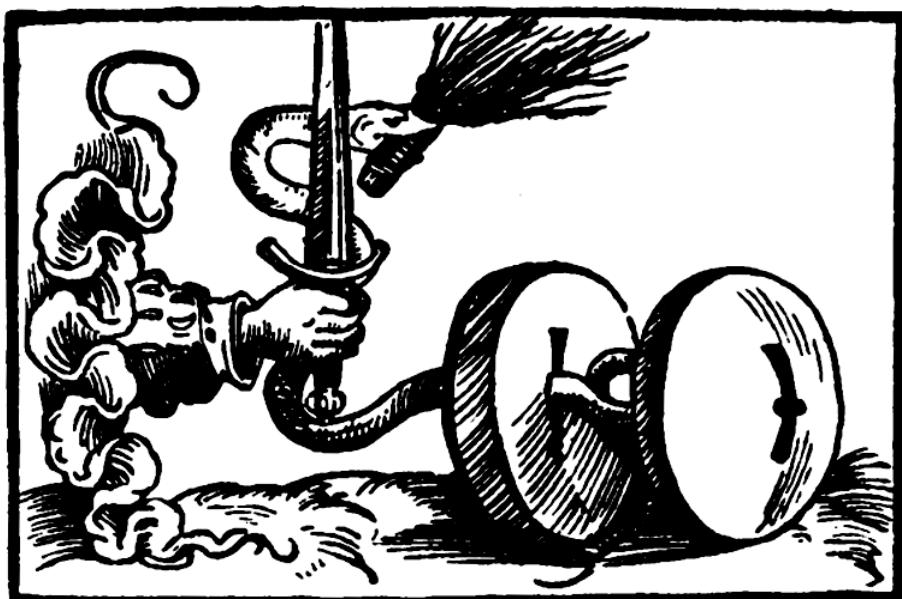
PROGNOSTICATION

wil, auf das sie nit bekert werden und von im erlöst von dem, das über sie geurteilt ist. darumb werden die ding mit sehenden augen gesehen und nit gesehen. es sol auch niemants kein argwon gewiss sezen gegen niemants, sonder das end alle ding zeugen lassen. vil sagen und schreiben, ein ieglicher nach seim vermügen. was ander also auch gemacht haben, wil ich nit verwerfen, dan der vorboten sind vil, so solche monarchei zergehen sol.

Dixi.

PROGNOSTICATION

Die 1 figur



Das ein ding inwendig ist, das wird durch sein zeichen
auswendig erkent also zeichnet die natur die iren und die
magica die seinen auch. also bist du bezeichnet worden, das
du ein fresserin bist eines ieglichen, der dich im handel hat.
selig der der unbeslekt von dir ist. dan du laßt niemants
ruwig bei dir , die magica het dich wol betracht und dich
mit deinem rechten begabet. das man aber auf dein schône
acht hat und nit auf die zeichen ; darumb frisest du, was
dich anrûret. dan dein hüpsche und nit die frombkeit wird
bei dir gesucht.

PROGNOSTICATION

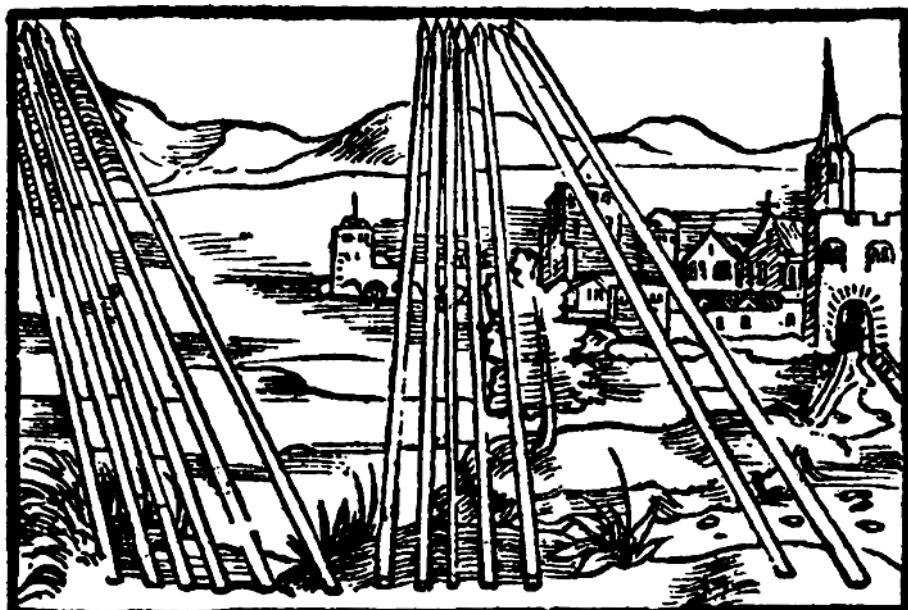
Die 2. figur.



Ein blum die wechst in das höchst, zu dem sie verordnet ist. der sie auf das höchst fürdert und grün laßt werden, der derret sie auch aus. also beschicht dir auch; dan magica hat dich darumb damit gezieret, das man dich sol erkennen, wie du aufgängest, auch wider zu nichten werdest. dan ehe du und vor dem du warest, hat dich magica erkennet und dich drumb einem blumen vergleicht der heut hüpsch ist, morgens ligt er verdorret. mit weisheit und forcht gottes soltest dich erhalten haben, du hasts aber übersehen; dein eigne weisheit hat dich verfüt.

PROGNOSTICATION

Die 3. figur



In ein gute ruw bist du gesessen; du hast sie aber nit erkennen und dich in der bewegen lassen. dein übermut hat dich umbkert und dich selbs geteilt. magst dich nimer rümen das in dir zu rümen war. darumb so wirst du gedemütiget und wider in dein alt wesen komen. du hetest wol mügen der ganzen welt hilflich und nützlich sein und wie du auch andere erledigen. aber dich hat verfürt das dein altvater und ureni verworfen und vernichtet haben. doch so wirst du in dich selbs gehen, aber niemants wird ob dir erfreuet.

PROGNOSTICATION

Die 4. figur.



Du hast die pflicht geteilt in links und rechts, als ob dir
nienen gepresten sol; beid werden dich engsten und der has
wird dich gar übergehen. dan ein hur bulet gespalten; es
wird ir ein zeit nach geben, aber wē ir so ir dück an
tag komen, so wird war werden: kein lieb on leid. wiewol
du dich groß gefreuet hast und bist on ein haupt. ein haupt
wird dir aufgesetzt und du mußt ein glid werden, wiewol
du des nit gewont bist, aber über dein willen mußtu
schlücken und essen, das du dir nit zugeeignet hast.

PROGNOSTICATION

Die 5. figur.



Du hast nit die weisheit deiner kron gehabt, sonder dich
wider der kron art gericht, vil args volbracht. es wird über
dich fallen ein stein, der wird dich knüsten wider dein willen
gar hart. dan du hast unbilich blut vergossen und das nicht
erkent das du erkennen sollt, das ist das einer kron zugehört.
den du veracht hast, wird dich heimsuchen von mitag
und von aufgang è du zelen wirst noch zwei oder drei, und
dein zuflucht wird dich nit helfen bei denen dich verbindest,
dan sie werden selbs fallen.

PROGNOSTICATION

Die 6. figur.



Dein geschmack ist stark, nit einem ieglichen gsunt und angenem, darumb werden die deine feint, den du nit gesunt bist, ein schatten machen, und dich verdempsen, damit du temperirt werdest, und nit als du meinst dein frucht von dir wachs. dan du wirst müssen weichen einem den du nit kennest. im ansang bist du gar kün gewesen und dich als ein held erhaben. dein fürnemen aber hat dein gsellen zerteilt, und was zerteilt wird, das hat nichts bestendigs. doch wirst du ein lob behalten und ein sig; dan du hast dich selbs erkent.

PROGNOSTICATION

Die 7. figur.



Darumb das du ie und ie eigenwillig gewesen bist, das
hat dich praedestinirt, das du mit vil ellent umbgeben wirst.
dan du hast dich selbs nit betracht, wie du in ein stein feist
und mager praefigurirt bist aus der magica, du kennest aber
den nicht. dan darumb so fallest du in die straf, die alle
reich zerbrochen hat. werest du wizig und verstanden, als
dich selbs achtest, du werest dir vor dem unsfal gewesen,
hettest ander reich merer dan dich, dir lassen ein spiegel
sein, aber nein ; darumb ist dein weisheit ein torheit auf
die zeit.

PROGNOSTICATION

Die 8. figur.



Wer ist der, der da wisse, wem die sonnen scheint oder das geben wird, das dem menschen selbs zu nemen nit möglich ist? darumb so es in gottes hant stehtet und er gibts wem er wil. aus dem folgt das der menschen gegen-
wer umbsunst ist. dan die stund ist da, in der du aufhören sollt, und das on angesehen dein sterke, dein bunt, dein macht. dan alles das du in dich verfassest, das wird mit dir zu boden fallen und du wirst dich und ander versüten und dich selbs erbarmen.

PROGNOSTICATION

Die 9. figur.



Ob dir schon got verhengt hat, das man dich fürcht und
ab dir scheucht, so ist dir auch ein ruetlin verordnet, dir
zu der zeit dein rucken abschlagen wird, das du nit vermagst
dich selbs ertragen. und man wird sagen in eim verwun-
dern: wer het gemeint, das der also solte gestilt werden?
Es wer dir wol angestanden maßzuhalten und nit, was
iez vor augen ist, also zu sein vermeinen, sonder bedenken
das end, das wird dich erlemen und erkrumen, das du und
dein anhang mit schmerzen einander werden plagen.

PROGNOSTICATION

Die 10. figur.



Dein Kleid ist nicht hochzeitlich, die magica hat dein herz
dodurch eröfnet und hat dich zu erkennen geben. darumb
wie golt und silber mußt du von maculen gereiniget wer-
den und probirt mer dan siben mal, strenger dan durch
das feuer golt und silber aus seinem schlacken. so du in dich
selbs betrachtest, wie dein anfang war, do dich aufzugen
dein nachpauren und dir zu vil hantreichung taten, mer
dan dir gebürt, hast dich selbs übernommen, das wird von
dir erforderet. dein zergängliche reichtumb gehört einem
andern zu.

PROGNOSTICATION

Die II. figur.



Ob dir schon die sonn ein mal geschienen hat und hast
dich wol angemest und besacket, und sahest im honigweben,
das du aber nicht als ein weiser das end betracht hast und
des winters vergessen, darumb so nimbt er dir dein wol-
lust und wird dich dahin tringen, das du dein eigen flauen
musst saugen. darumb so du berenart bist und weiter kein
vernunft hast, hat die magica dich selbs erslich in das
garn gejagt, damit du erkent werdest dem selbigen gleich.
werest aber wizig wie ein mensch, der winter het dich nit
uberfallen.

PROGNOSTICATION

Die 12. figur.



Ob sich schon einer wol setzt und aber kein stul ist, der
nit fallen müg, auch der so auf im sitzt. und du setzest dich
hinauf, aber du gehörest nit darauf, du sollt unten sein und
nicht oben. so wirst von dannen gesetzt. dan du bist ein
bürde und joch, das zu tragen nit gebüren wil. darumb felt
S. P. du hast dich auf in gesetzt, also hat er dich bezalt
und dir die belonung geben, die du gesucht hast. zeitlich
er, lob und die al in dir gesamlet und in dir verschlucht:
wie zeitlich ding also du auch zergon mußt.

PROGNOSTICATION

Die 13. figur.



Zu vil gûte gibt zu vil args. so der arg die gûte verachtet und sein torheit laßt in aufsteigen in seinem fûnemen. aber er steigt den unrechten weg, so wird im gleich geschehen als dem gras, so es zeitig ist, so tut mans dohin es gehôrt, man mets ab. werest du aber fûtrechtig und gedecktest das end, so wurdest dein ellent sehen und dich selbs erkennen. aber nein, also wilt du es, also nimpt es sein ion, also sein ende, wie du es gesucht hast, und dein weisheit wird dir zu spot komen.

PROGNOSTICATION

Die 14. figur.



Zu vil aus der hant geben bringt eigen jomer und not.
dan so es misrat, so wird einer mit seinem eigen waffen
geschlagen. darumb das solchs zuvil ausgeben dich hat in
hofart bracht, so hat hofart ein zeit und termin, dohin und
nit weiter so soliches gat, das alles zerrissen wird. und
mußt nichts mer haben. aber hetests betracht, das sich kei
ner sol sezen wider die armen, auch dein freiheit wider den
nechsten zu sein erkant, so hetests underlassen. aber dein
eigen herz hat dich verfüt und dein weisheit offenbar zu
einer torheit gerechnet.

PROGNOSTICATION

Die 15. figur



Nichts ist so gut das nicht möge so arg auch werden,
wenn es ie on ein haupt ist. on ein haupt sein gibet hofart,
die geburt nichts guts. darumb so wird ein haupt gelegt
auf dich, das du mußt under dem haupt ein glid sein und
dich trucken lassen und das haupt mit andern glidern tra-
gen. es ist hoch gnug, aber noch höher wurdets understan.
dir werden begegnen, der du dich nit versehen hast, und
dein großer rat ursachen in ein zerüttung. aber so du
schlafest, wird die einigung geschehen.

PROGNOSTICATION

Die 16. figur.



Ein kind das gen schul get und lernet, so es kompt zu
seim alter so schempt es sich seiner kindischen arbeit, ver-
nichts. also wird dir auch geschehen; so du schreibst in sol-
cher gestalt, so wird dein eigen arbeit nichts, das wird ein
ursach sein, das vil umbsonst und vergebens gearbeit
wird. dan die zeit lernet und gibt erkantnus, das nicht
alles ein perlin ist, das fur ein perlin furgeben wird. dar-
umb wird in dich fallen ein hant, die dich zerreissen wird
wie ein fezen.

PROGNOSTICATION

Die 17. figur.



Der ein haus bauet, der sol es bewaren, so der feint
kompt, das er es nicht zerstör. der es zerstört, sol auch be-
waren sein zerstören, das es nit wider gebauen werde, da-
mit das beider torheit nit verlacht werden. also was zer-
brochen ist, wider gebauen wird, das macht der menschen
kinder, so sie das end nicht betrachten, richten auf, zierent
auf, buzen auf, vergessen, das der zerbrechung under-
worfen ist und widerumb werden aufgericht. noch ist es
alles zerbrechlich, auch sezes auf kein felsen, alles in sanc.

PROGNOSTICATION

Die 18. figur.



Der adler wechst nit aus dir, darumb wird er ein wint
in dich schicken, der dich und deine jungen demmen wird.
ob es schon wol gehet, fur sich gat und redest mit dir selbst:
mein sel, du hast alles was dich gelust und begereest, das
dir nit werden mag, du siest im paradis. so du meinst, es
sei also bei dir und nichts widerwertigs. in den grohesten
deinen ratschlegen und fröden wird die sintfluss in dich
fallen und der rauch mittagwint wird dich verblasen wie
ein staub von der erden; dan nit in wolust und reichtumb
seind wir beschaffen, sonder in das jomertal und das tal
der trehern, das hast du vergessen.

PROGNOSTICATION

Die 19. figur.



Du springst in deinem garten und gesellest dir selbst wol. das du aber weisheit uebergibest und gest deim lust nach, legest dein springen ubel an, darumb wird es dir gon wie du do ligest, und die dein ruw solten sein, werden dich hezen und dich in sprung zwingen. aber bedenk dich selbs und betracht das menschen ding eitel ist, so wurdest dich gar umbkeren und dir selbs vor unsals sein, in dem du teglich gehest. gedenk das uebermut, bös ordnung nie mit gutem end beschlossen ward.

PROGNOSTICATION

Die 20. figur



Ein ding stet aufrecht, so lang man es erhalten kan. so aber der mensch alein hebt, so muß zu seiner zeit das oberst zu underst komen. also wird der mensch sein weisheit gegen der erden stellen und in sie vergraben, aus der sie komen ist, und einer andern weichen. dan ein mal mag menschen flugheit nit beston, sie ist gleich dem blumen im felt, lieblich und geselt dir selbs wol. aber die blum bleibt nit, noch vil minder der menschen flugheit. man spricht, die zeit bring rosen: sie verwelket auch wider. also wird dir auch geschehen, darumb das du aus dir selbs bist.

PROGNOSTICATION

Die 21 figur.



So im die tu komen wird und dein wart wird zergon
und dein leithunt gemüt und erlegen, als dan wirst heim-
gesucht in deinem eigen nest mit deinen jungen und mußt
weichen dem, den du dir zu weichen vermutet hetest, und
also dein eier und nöst verlassen. also wird dir begegnen
das du und die deinen in strick fallen werden, den du an-
dern gelegt hast, und nimer mer wurdest der selbig der du
warest, und deine kinder werden die nit, die ir vordern
waren. dein kleid wird dein feint zieren und dich verachten.

PROGNOSTICATION

Die 22. figur.



Ob du schon dein herz nit gar endeckest, so ist doch nichts
das zu seiner zeit verschwigen bleib und nicht werd geoffen-
bart. als dan wird dich erkennen, der dich erkennen sol. dan
du hast und wurdest dich understan, die weichen in seidin
und die herten in eisern fleidern under dich ze bringen.
wurdest denken in deinen ratschlegen: nun wir mügen
nicht das wir wolten. wer seind die die uns hindern? wol-
her den linden am ersten, den eiserin nachfolgend. aber es
wird dein eigen blut kosten, gedenk an demütigkeit, nit in
das reich diser welt; wie wol wird dir werden.

PROGNOSTICATION

Die 23. figur.



So drei personen sind in der gotheit und nur ein zal begreifen, also sollent die menschen auch nur in ein zal koplet werden. wo aber das nicht geschicht, do wird erfült: ein ietlich reich das in im selbs zerteilt wird, zergat. also zergat kein reich on eigen zerteilung. die höchst aufbauung eines haus, und büntnus eines reichs ist, das sie wandlen in ein und dermaßen handlen, das die zal eins nicht gespalten mag werden. dan was gespalten mag werden, ist unbeständig und eitel, und zanket ie eins wider das ander. aber freue dich, du würdest eins werden.

PROGNOSTICATION

Die 24. figur.



Was ist es oder was hilft es euch, das ir euch verbinden,
und betrachtent nit, das ir widerwertig seind in euerm ge-
müt und herzen. secht nur wie ir gezeichnet seind auswen-
dig mit euern Kleidern: also seint ir auch inwendig. nit
tierisch solent ir sein sonder als menschen. darumb aber
das irts nicht seint, wird euch der herschen, der über euch
ist, von dem geschriften stehtet: gebt im das im zugehört.
dan kein tierische vernunft ist bleiblich. alein die bleibt,
die aus got verhenget und geordnet wird, die felt zu seiner
zeit, also wirdet euer rat zerstört.

PROGNOSTICATION

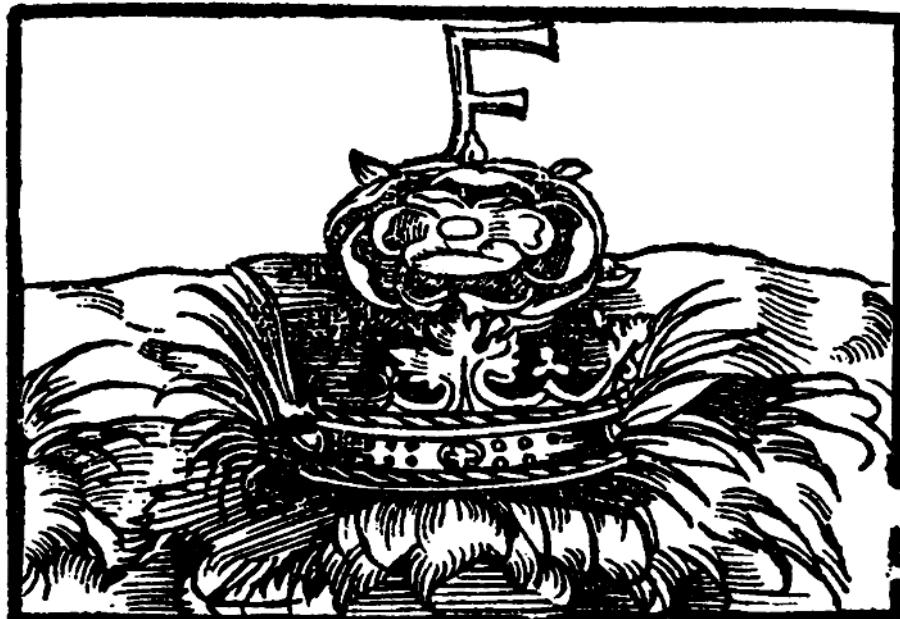
Die 25. figur.



So gewiß, so warhaft sol ein ding erkent und verstanden werden, das gar on zweifel gewiſt werde. darumb aber das das entlich wissen, gepreſten und mangel ghadt in deinem fürnemen, darumb bistu in deim eigen zweifel erworgt. du hast vermeint es sei nit not, mit dem rechten sigill zu beschließen und dein selbs ein ſigel vermutet ze sein. das du aber unrecht haddeſt und das nit wareſt, das du in dir vermeintest, wird dir ein ellenden tot geben. denn du hast ie und ie in zweifel gelebt und ander mit dir auf den ſant gebauen. sie haben geweinet und wirſt noch mer weinen.

PROGNOSTICATION

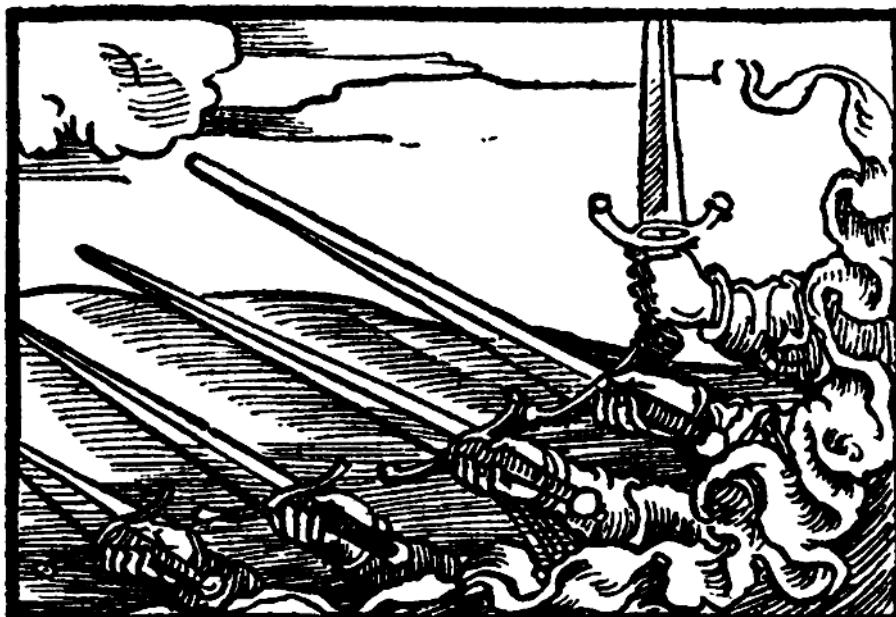
Die 26. figur.



Die Sibilla hat dein gedacht, do sie sazt den F. und billich
siehest iezt in der rosen, dan du bist zeitig und die zeit hat
dich gebracht. was die sibilla von dir sagt, das wird volent
und noch mer wird von dir gesagt werden. der somer, der
die rosen bringt ist die widerwertig zeit, in der alle ding
geteilt seind. das ein anzeigen ist, das auf ein sant der
mensch gebauen hat, das muß zergehen und wirsits auf den
felsen sezen, das sich meniglichen verwundern wird. dan
so die zeit kompt, so kompt auch mit ir das, darumb sie
kommen ist.

PROGNOSTICATION

Die 27. figur.



Das vergessen ist worden, das vil heupter ubel regiren,
und das auch vergessen ist worden, nur eins, nicht mer,
das ist ein ursach, das sie sich gespalten haben und zer-
trent, ein ieglicher in sein gelegenheit. dieweil aber nit
gebüren wil eigen gelegenheit ze suchen, sonder dienen
einem andern, andern nuz ze suchen, eigen zu verlassen,
das dan in vil nit geschehen mag. aus der ursachen werden
sie nidergelegt. und dem besolen ist das einig ze sein, wird
den fürgang haben und under im werden sich erfreuen,
die lang gepeinigt seind worden und getrungen.

PROGNOSTICATION

Die 28. figur.



Es mag nit ein gemeine stim geben, darumb wird es umbsonst, das die fünf ratschlagen. haben acht auf das zukünftig zwei und vierzig und ein wenig vor und nach wird er komen und tun was im gefelt, und euch biegen wie ein zweig und gurten das euch nit gesallen wird. dan dein rat ist nicht aus dem, der in dir gesucht und vermeint wird. wenn ir bedechten, das so gar im menschen kein weisheit ist, so er sich abwirft, so wer er im selbs darvor und würf sich nit ab, gedecht an die schwer rechnung an dem tag des zorns.

PROGNOSTICATION

Die 29. figur.



Also wird es zergehen das ein ieglichs in sein weid gefürt werde. dan essen in frembder weid, das ist das jomer, das zank macht und das ellent in diser welt. als dan so ein ietlichs in seinen stall kompe, do wird einigkeit sein. dan das maul verderbt es, das es graset seinem lust nach, das es seinem rachen wol gefall. das alles gat aus frembder weid. wie selig würd die stunt sein und die armut, so der komen wird und ordinirt es, ein ietlichen in sein mattent nit weit von dem 43.

PROGNOSTICATION

Die 30. figur.



Du hast dich oft gesamlet und vil zusammen komen und aber der feint war nit bei dir, darumb alle ding in dir beschlossen umb sunst und vergebens. es muß alein sein, das du abstandest und in dir selbs gedenkest, aus wem bist doch, von wem hastu gelernet, was tetest wenn du abwichest und bekantest dich und andern, so würdest du aufhören. das du aber geren werest, das du nit sein solt, und sizen in dem stul S.P. und derselbig muß fallen. darumb so magst in dein anschlegen nicht fürsaren ; dan der went dir dein fürnemen der dein herr ist.

PROGNOSTICATION

Die 31. figur.



So gar wird ein erneuerung werden und verenderung,
das wie die kinder, die do nichts wissen von den listen und
renken der alten, also zu der zeit so man zelen wird LX,
ein wenig minder aber nit mer. darumb ist uns wol zu
gedenken, das ein lange zeit nach menschlichem alter die
zeit geacht wird, aber kurz sollen wirs achten und halten.
dan sovil fallen und niderwerfen mit einem solichen wüten-
den brüllenden löwen der so lang gewachsen ist, mag in
eim augenblick nit gschehen. aber wie wol wird dem sein,
der so rüwig als ein kind sein wird. dan menschen wissen
macht nur unru, kümernuß &c.

PROGNOSTICATION

Die 32. figur.



Du hast dich hart gemüt die gulden welt zemachen, dar
umb du auf dein tagwerk bilich solt ruwen und ruw haben.
selig ist der der under dem schlaf geboren würd; kein arges
wird er wissen. dan du hast gereiniget, mit großer not vil
erlitten in deinen tagen. dich hat niemants überwunden
und niemants wird der sein, der dich wider werde auf-
wecken, so lang bis noch so vil gezelt würd, als lang deine
feind gezelt habent von irem nest her.